

Landeswohlfahrtsverband Hessen

**Ein Verband mit sozialer
und kommunaler
Verantwortung für
kranke und behinderte
Menschen in Hessen**

**Präsentation anlässlich der Sitzung des
Haupt-, Finanz- und Personalausschusses
des Kreistages Bergstraße
am 10.02.2012**



Die Aufgaben im Überblick ...

Träger der überörtlichen Sozialhilfe

Der LWV unterstützt behinderte Menschen in ihrem Alltag ...

Integrationsamt

Der LWV ist Partner für schwerbehinderte Menschen im Beruf und für Arbeitgeber.

Hauptfürsorgestelle

Der LWV betreut Kriegsbeschädigte, deren Angehörige und Hinterbliebene.

Die Aufgaben im Überblick ...

Schulträger

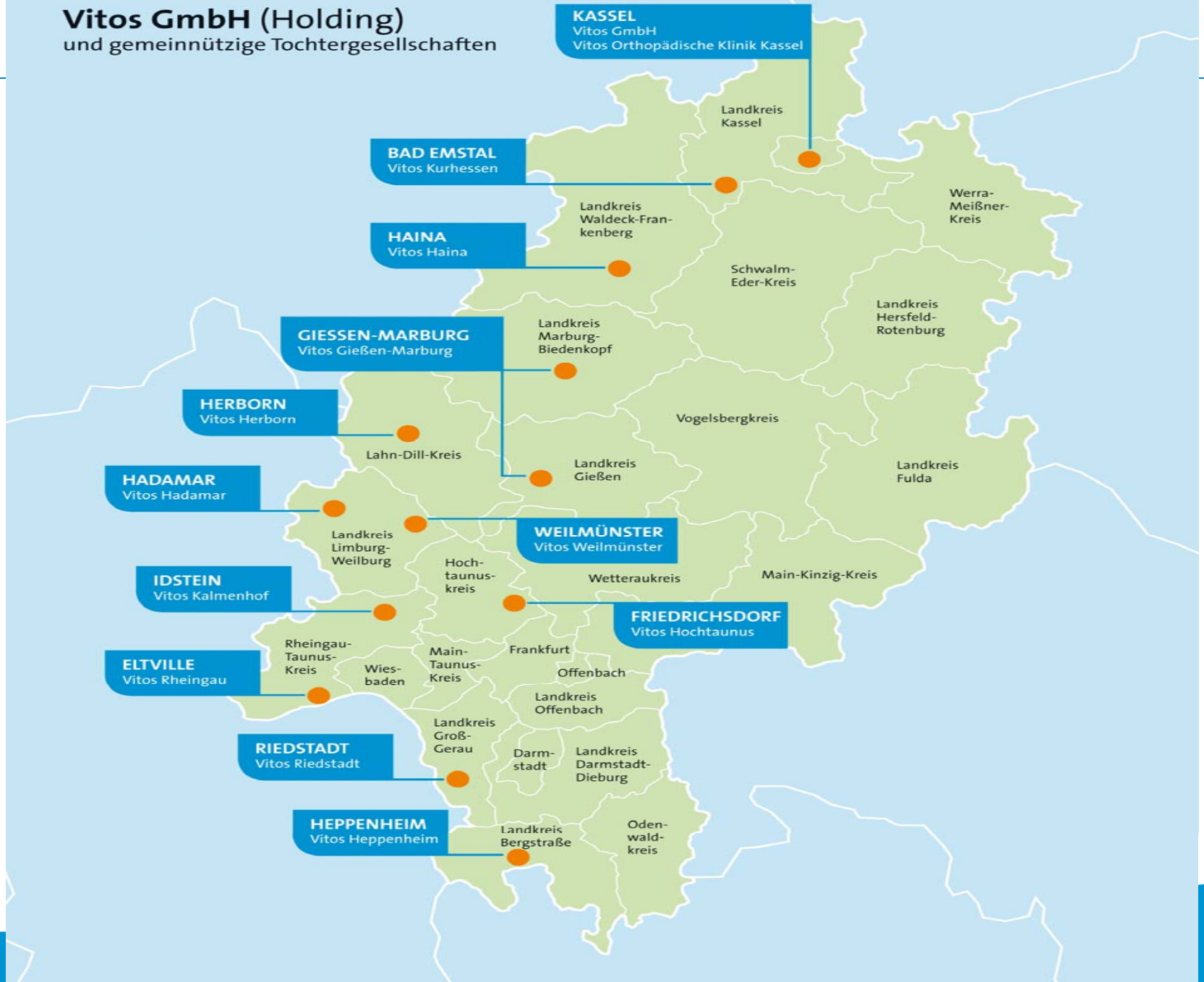
Der LWV ist Träger von 13 Förderschulen und Frühförderstellen.

Psychiatrische Versorgung

Der LWV ist Alleingesellschafter der Vitos GmbH, Hessens größtem Krankenhausträger mit ca. 9.000 Mitarbeitern.

- Im Landkreis Bergstraße sind bei Vitos Heppenheim ca. 530 Mitarbeiter beschäftigt.

Vitos GmbH (Holding) und gemeinnützige Tochtergesellschaften



Der Landeswohlfahrtsverband ...

hat auf der Grundlage der

107. Prüfung „Haushaltsstruktur 2006: Landeswohlfahrtsverband“ des Hessischen Rechnungshofes

seinen Reformkurs verstärkt fortgesetzt.

- Prüfungsgegenstand waren die Verwaltung und die Einrichtungen für die Jahre 2002 bis 2005.

Aktuell läuft die

154. Prüfung „Haushaltsstruktur 2011: Landeswohlfahrtsverband“ des Hessischen Rechnungshofes

- Prüfungsschwerpunkte sind u.a. die Verwaltung, Umstellung auf die Doppik, Steuerung der Beteiligungen.

Der Landeswohlfahrtsverband ...

hat mit der neuen

Aufbauorganisation der Zentralverwaltungen

die Ziele

- klare Zuständigkeiten
- Verbesserung der Steuerung
- einheitlicher Verwaltungsaufbau
- einheitliches Verwaltungshandeln nach innen und außen

realisiert.

Organisationsuntersuchungen

Ziele der Organisationsuntersuchungen mit externer Unterstützung waren und sind

- bedarfsgerechte und fortschreibungsfähige Personalausstattung,
- Optimierung der Verwaltungsabläufe und der Verwaltungssteuerung,
- Stärkung der Wirtschaftlichkeit der Verwaltung und der Zukunftsfähigkeit des Verbandes.

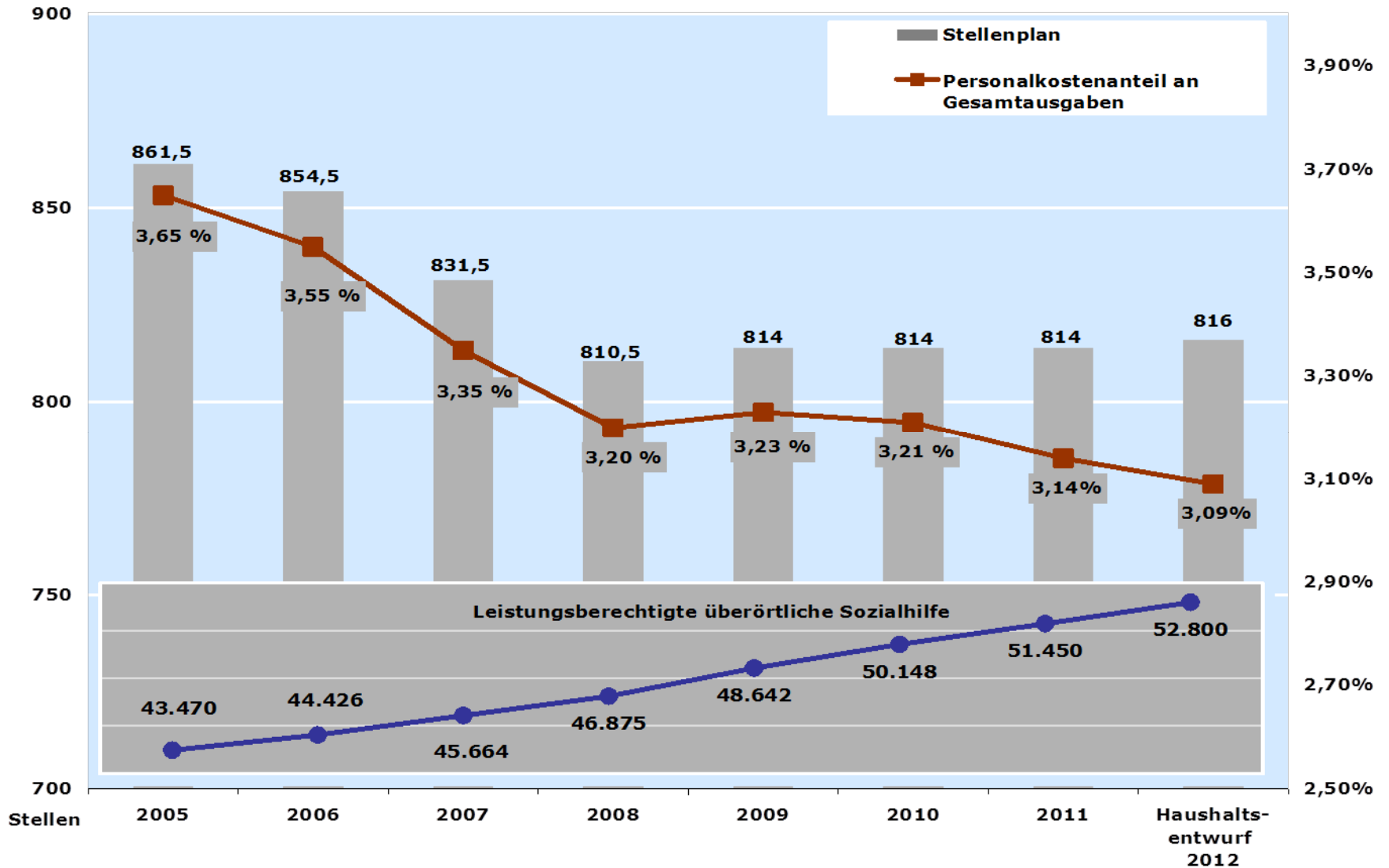
Die Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse führte in den Jahren 2004 bis 2011 zu einem konsequenten Abbau von Stellen in den Verwaltungen.

Organisationsuntersuchungen

Vorrangig wurden in den letzten Jahren die Querschnittsbereiche untersucht, und zwar

- Fachbereich Zentrale Verwaltungsangelegenheiten,
- Fachbereich Personal,
- Fachbereich Datenverarbeitung,
- Fachbereich Baumanagement,
- Fachbereich Finanzen.

In der Folge nehmen wir mit deutlich geringerem Personaleinsatz die Querschnittsaufgaben wahr.



Zahlen

Daten

Fakten

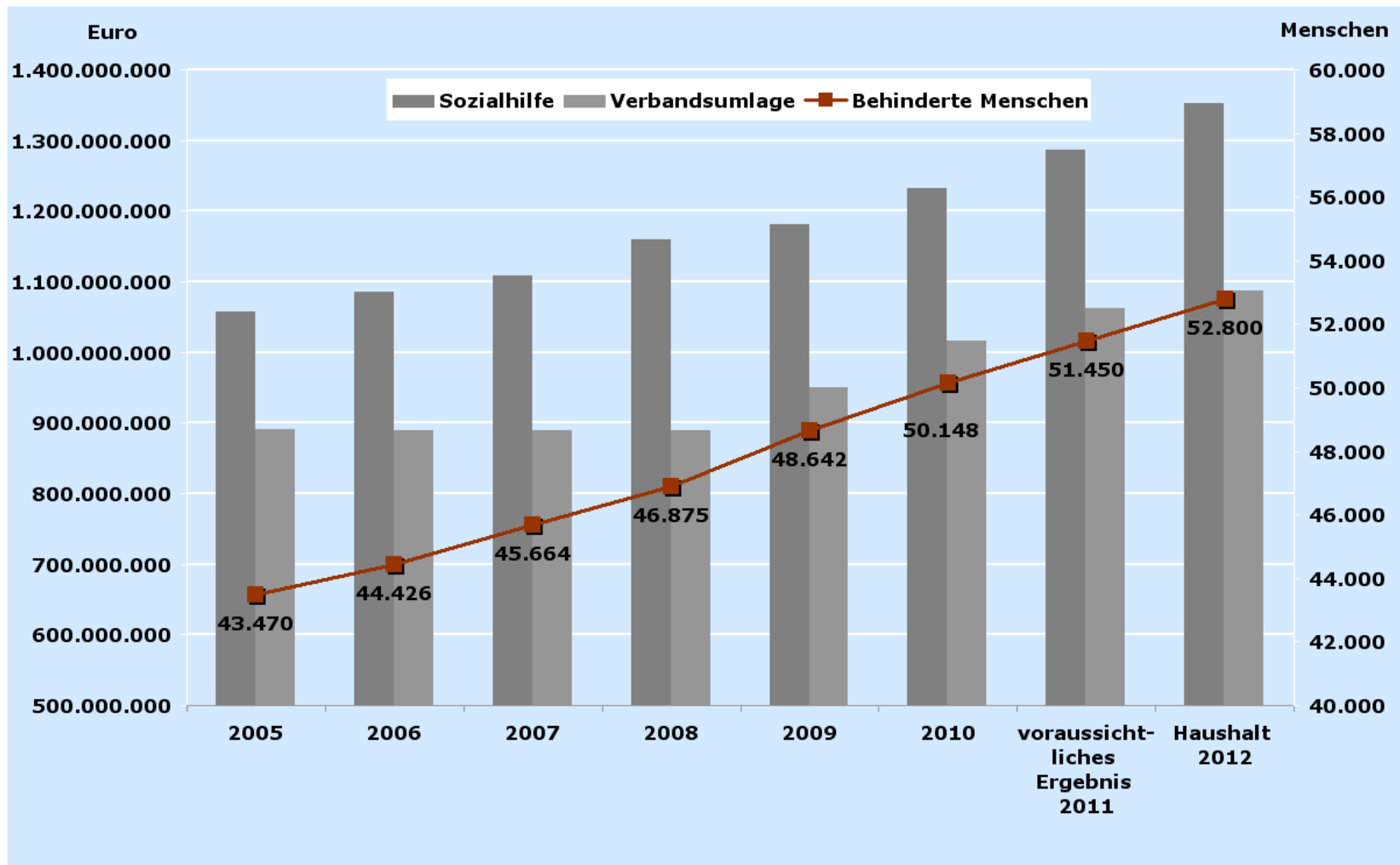
zum Haushaltsentwurf 2012

Aufwendungen

Bereich	Haushaltswurf 2012	% - Anteil
Leistungen im Rahmen der überörtlichen Sozialhilfe	1.351.605.000 €	82,19%
Kriegsopferfürsorge	44.974.000 €	2,73%
Integrationsamt - Behinderte Menschen im Beruf	52.292.000 €	3,18%
Überregionale Schulen, Internate, Frühförderstellen	31.430.900 €	1,91%
Personalaufwendungen der Zentralverwaltungen, Vitos (Beamte) und ehemalige Einrichtungen	58.796.600 €	3,58%
Zuführung an Rückstellungen (ohne Schulen)	5.655.100 €	0,34%
Aufwendungen für Sach-/ Dienstleistungen	14.109.100 €	0,86%
Sozialversicherung Behinderter (Bundesanteil)	72.050.000 €	4,38%
Sonstige Haushaltsbereiche	13.519.700 €	0,82%
Gesamt	1.644.432.400 €	100%

Erträge

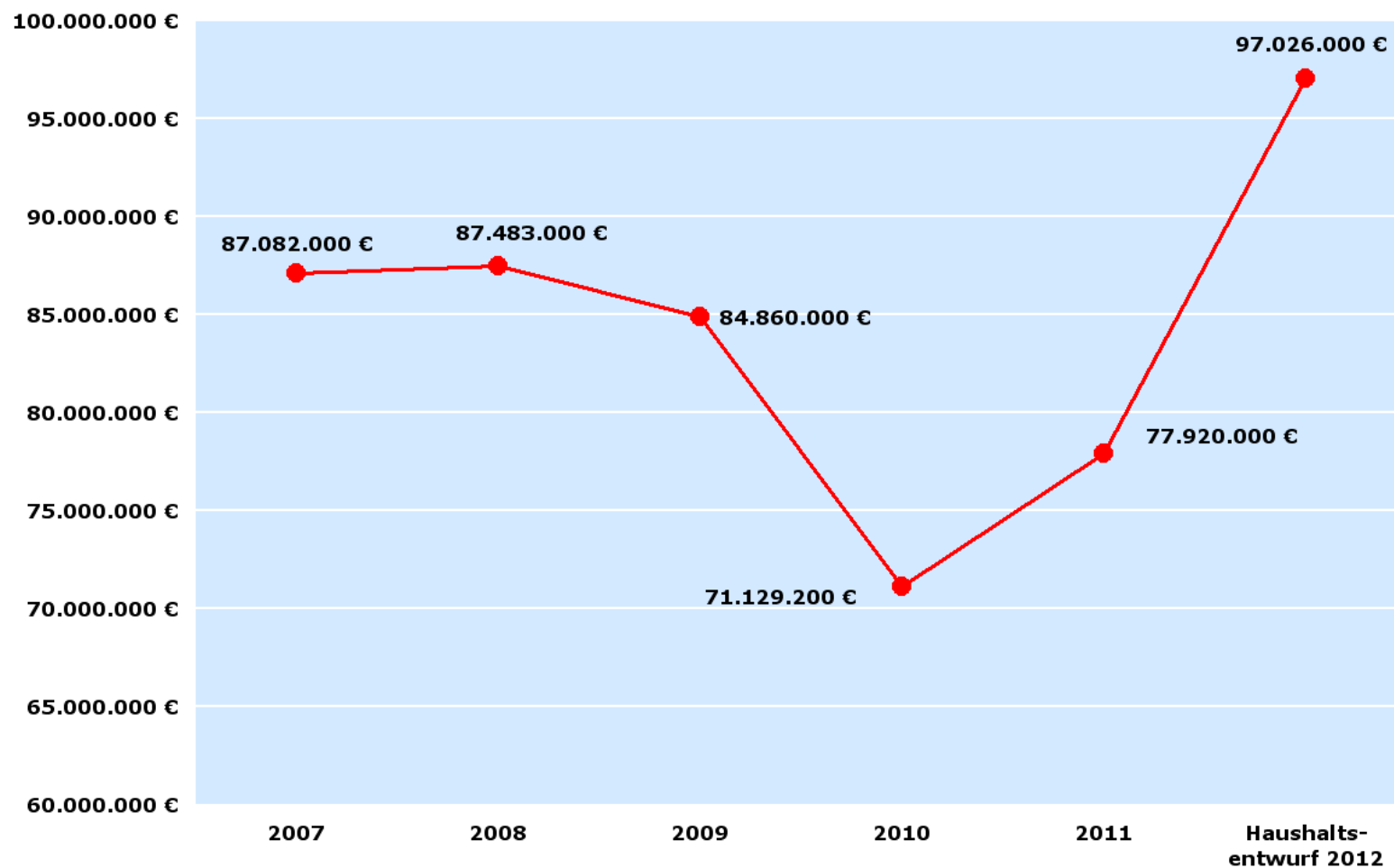
Bereich	Haushaltsentwurf 2012	% - Anteil
Erträge im Bereich Schulen, Internate, Frühförderstellen	19.220.000	1,17%
Erträge aus Transferleistungen überörtliche Sozialhilfe	233.484.000	14,20%
Erträge Kriegsopferfürsorge	42.216.000	2,57%
Erträge Integrationsamt insbesondere Ausgleichsabgabe	52.292.000	3,18%
FAG-Zuweisungen	97.026.000	5,90%
Verbandsumlage	1.086.613.700	66,08%
Ausgleich Fehlbedarf (Auflösung Rücklagen)	11.298.500	0,69%
Sozialversicherung Behinderter (Kostenerstattung Bund)	72.050.000	4,38%
Sonstige Erträge	30.232.200	1,84%
Gesamt	1.644.432.400	100%



Entwicklung der Verbandsumlage für den LK Bergstrasse

Jahr	Verbands- umlage	Steigerung in %
2010	38.086.131 €	
2011	39.333.015 €	3,27%
2012	40.491.841 €	2,95%

Finanzzuweisungen nach § 20 FAG



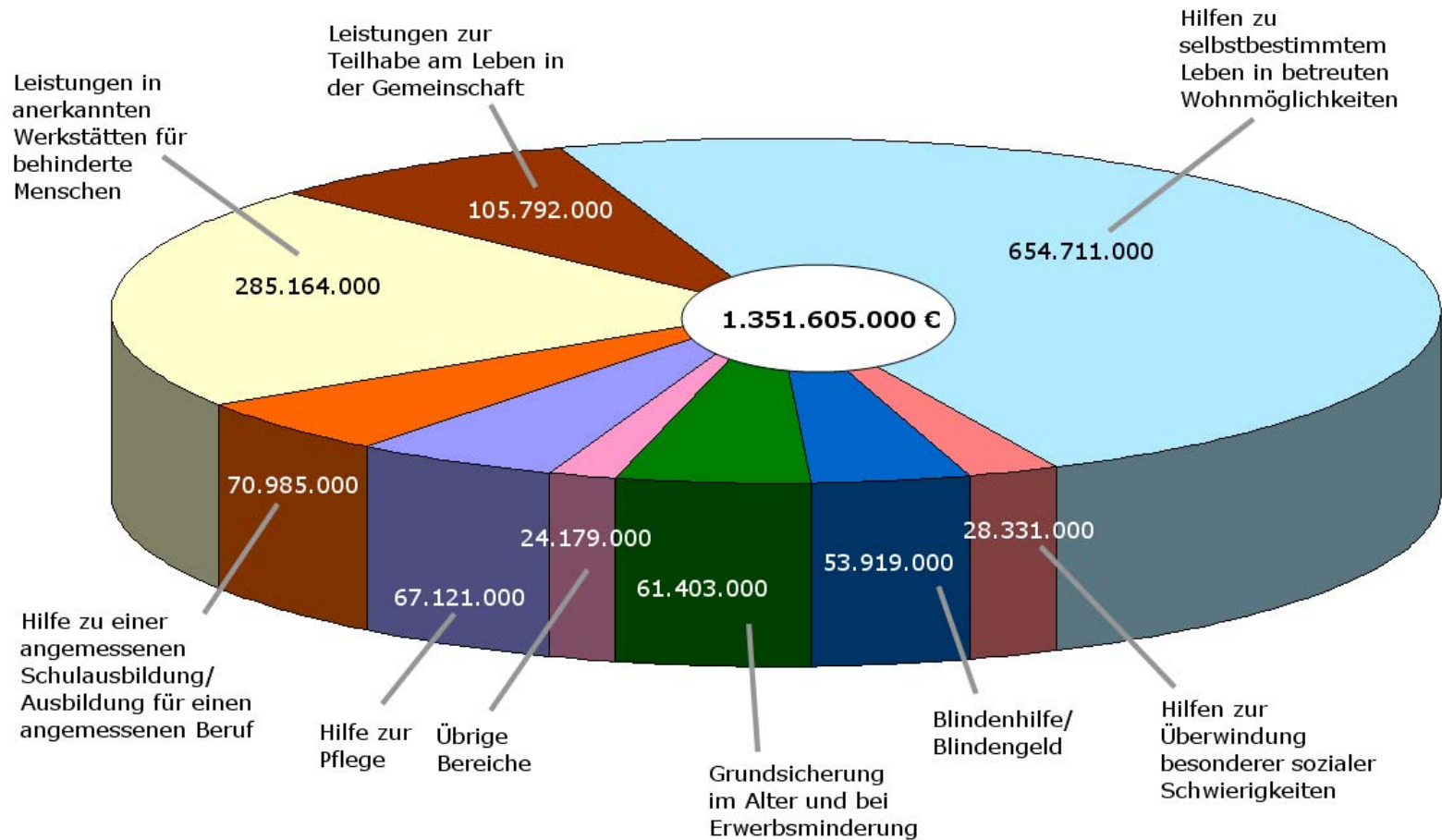
Zahlen

Daten

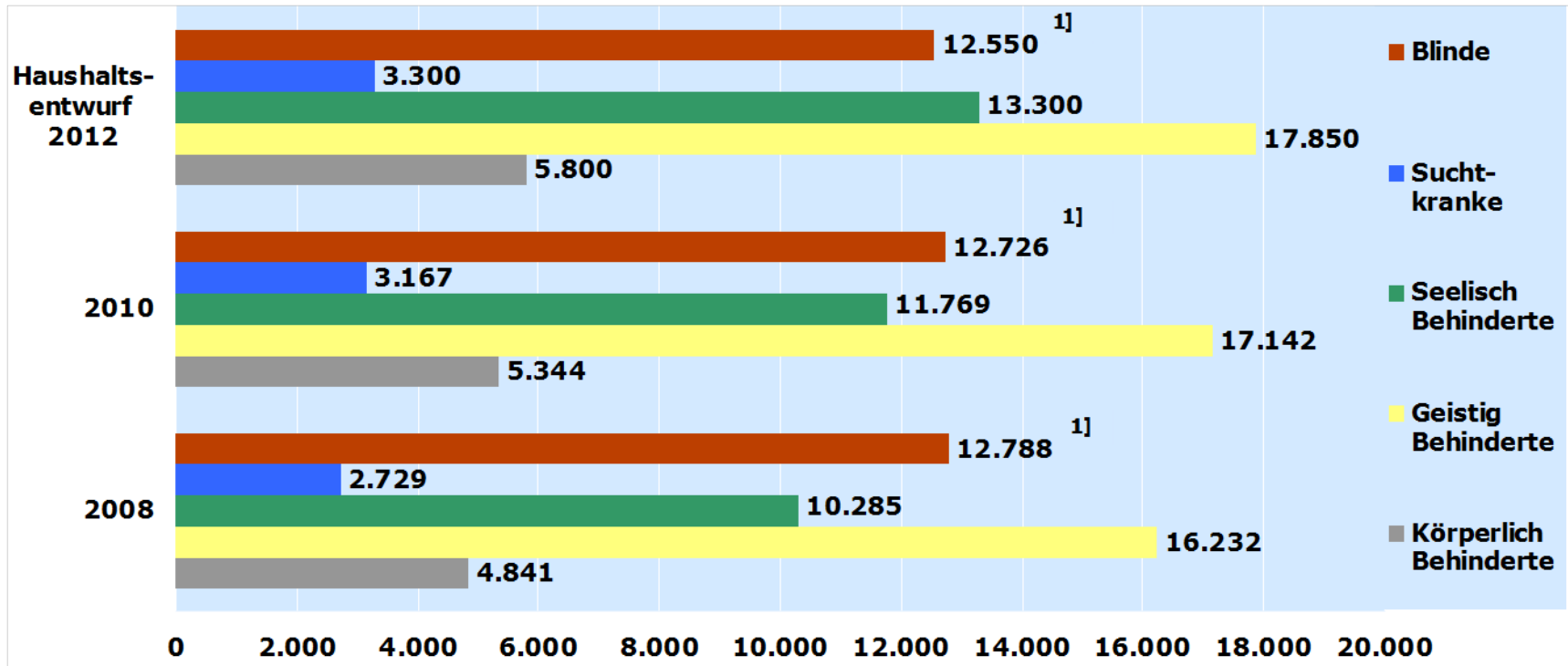
Fakten

zur überörtlichen Sozialhilfe

Haushaltsplanentwurf 2012 des LWV Hessen; Leistungen gemäß SGB XII



Leistungsberechtigte nach Zielgruppen

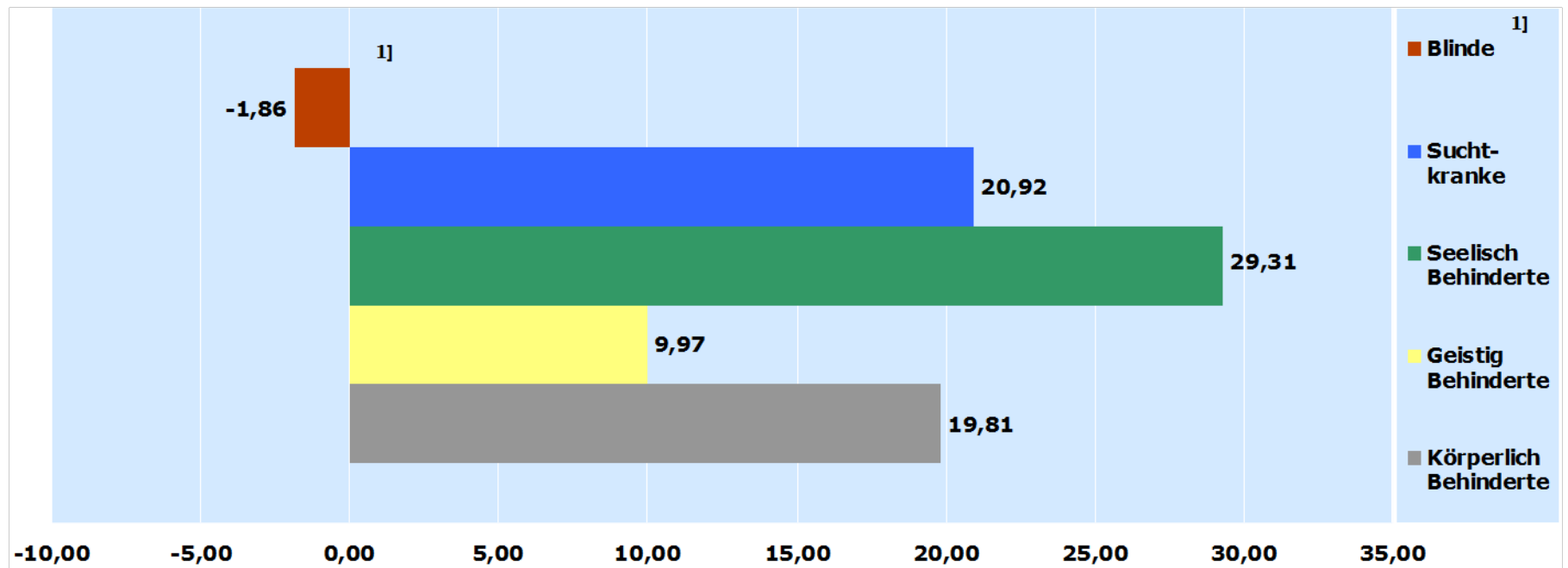


¹⁾Blinde: Leistungsberechtigte, die nur Blindenhilfe/-geld empfangen;

Blinde mit einer Mehrfachbehinderung sind einer anderen Zielgruppe zugeordnet

Leistungsberechtigte nach Zielgruppen

Veränderung von 2008 nach 2012 in Prozent dargestellt



¹⁾Blinde: Leistungsberechtigte, die nur Blindenhilfe/-geld empfangen;
 Blinde mit einer Mehrfachbehinderung sind einer anderen Zielgruppe zugeordnet

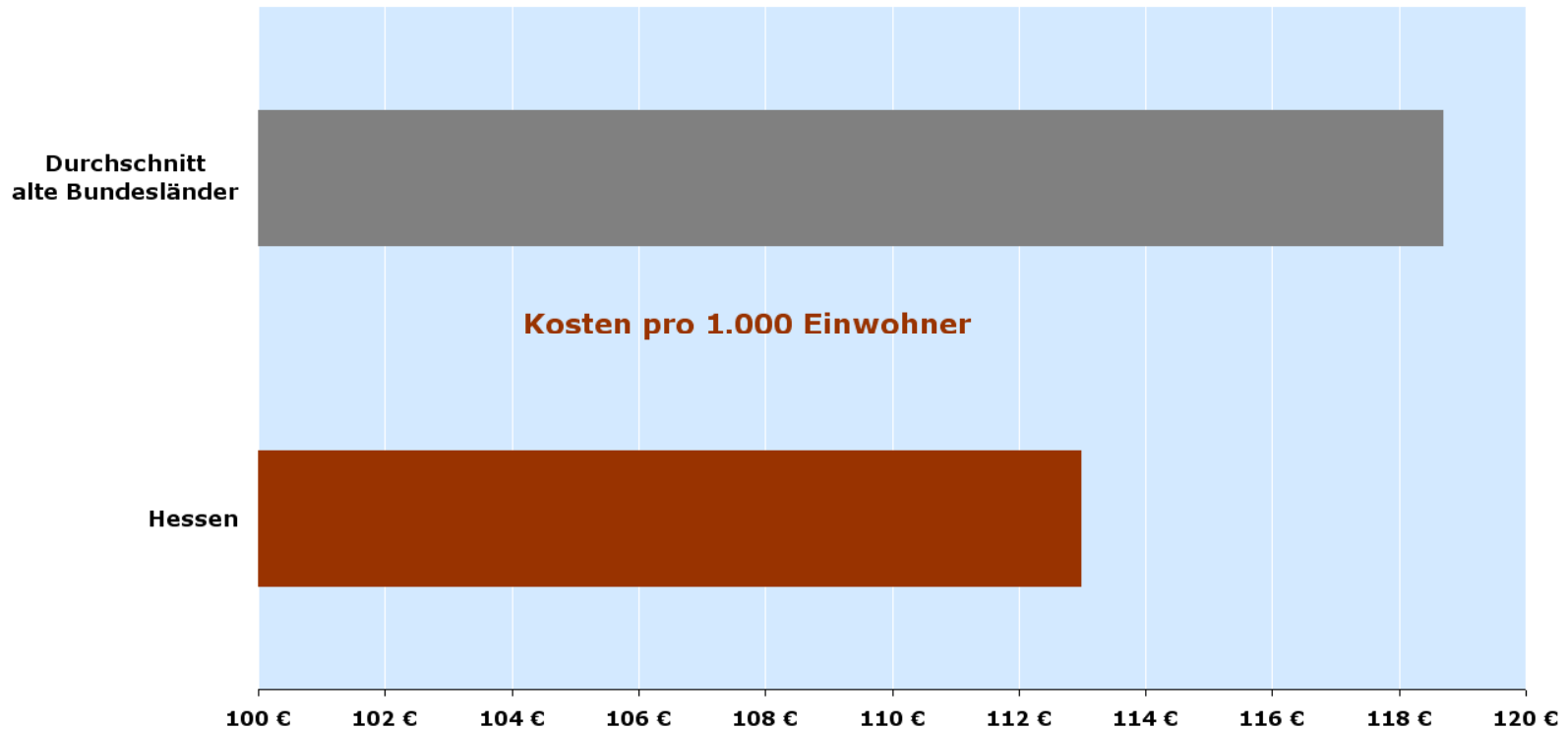
Ambulantisierungsquote/ BW-Wohnquote

Stadt / Landkreis	BW- Wohnquote	BW- Wohnquote	BW- Wohnquote
	vorläufiges Ergebnis 2011	2008	2005
Summe / hessenweiter Durchschnitt	47,40%	40,57%	35,90%
Landkreis Bergstraße	43,10%	34,33%	28,90%

Die **Ambulantisierungsquote** stellt das Verhältnis der im Betreuten Wohnen (BW) untergebrachten behinderten Menschen zur Summe der insgesamt im Bereich Wohnen betreuten Menschen dar.

Der LWV Hessen im bundesweiten Vergleich

Eingliederungshilfe Wohnen
(ambulant + stationär, inkl. Tagesstruktur stationär)



Quelle: Kennzahlenvergleich der überörtlichen Träger der Sozialhilfe, BAGüS / consens 2011 - eigene Zusammenstellung



Regionaldaten für den

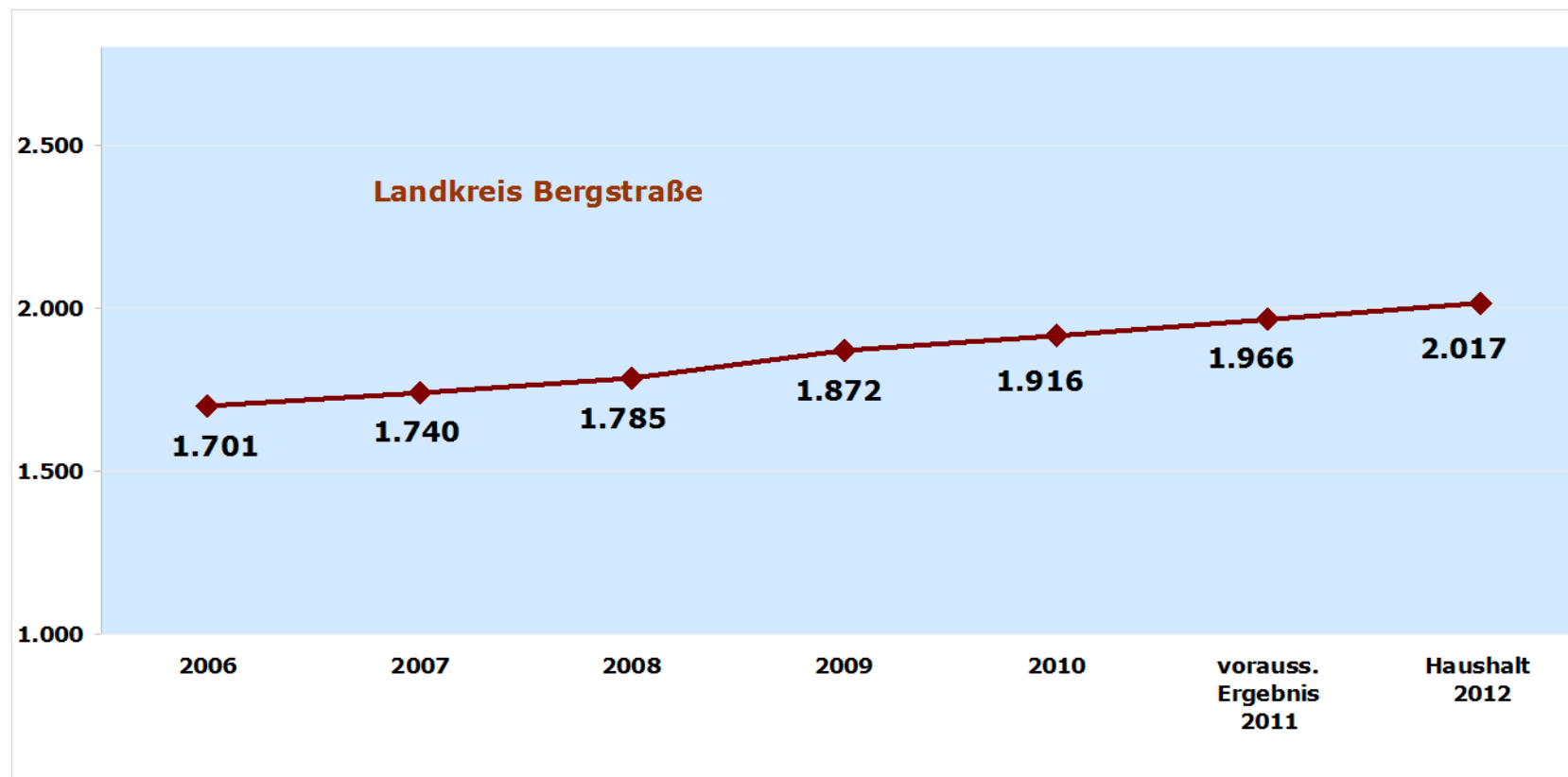


Landkreis Bergstraße

**Prognose 2012 der voraussichtlichen Finanzaufwendungen
Landkreis Bergstraße**

Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	2.766.000 €
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	16.000 €
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung/ Ausbildung für einen angemessenen Beruf	2.140.000 €
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (§§ 54, 55 SGB XII)	11.186.000 €
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	3.632.000 €
davon Tagesstätten	1.128.000 €
Heilpädagogische Leistungen für Kinder gemäß SGB IX	49.000 €
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	25.320.000 €
davon Betreutes Wohnen	3.828.000 €
Trägerübergreifendes Persönliches Budget	101.000 €
Hilfen zur Gesundheit	407.000 €
Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	681.000 €
Blindenhilfe/Blindengeld	1.888.000 €
Hilfen in sonstigen Lebenslagen	0 €
Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	239.000 €
Gesamt ohne Grundsicherung	48.425.000 €
Erträge im Rahmen der überörtlichen Sozialhilfe	6.395.000 €
Nettoaufwendungen	42.030.000 €

Entwicklung der Leistungsberechtigten

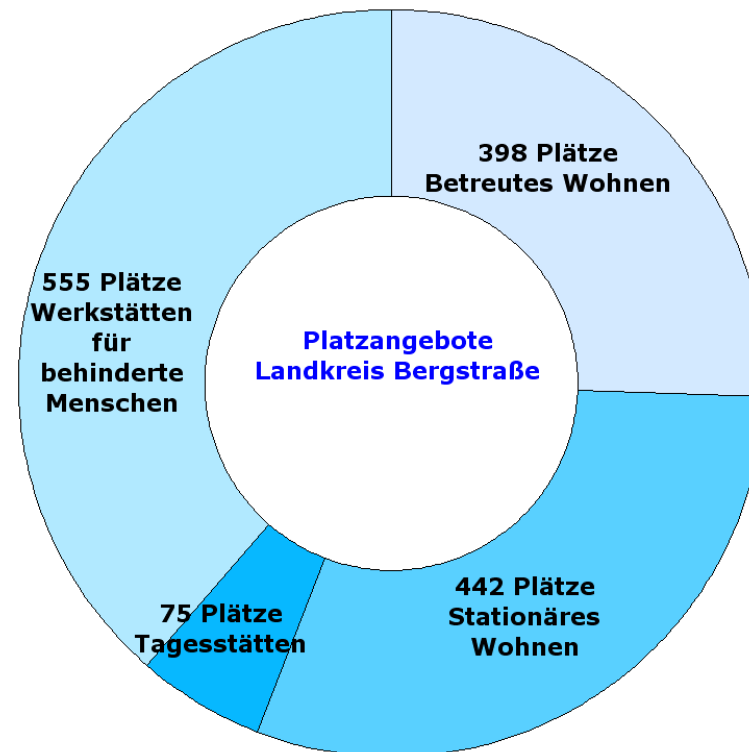


Leistungsberechtigte aus dem Landkreis nach Gemeinden:

Gemeinde	Anzahl Leistungsberechtigte	Gemeinde	Anzahl Leistungsberechtigte
Abtsteinach	16	Hirschhorn (Neckar)	26
Bensheim	392	Lampertheim	233
Biblis	42	Lautertal (Odenwald)	49
Birkenau	72	Lindenfels	42
Bürstadt	94	Lorsch	84
Einhausen	31	Mörlenbach	60
Fürth	86	Neckarsteinach	22
Gorxheimertal	18	Rimbach	89
Grasellenbach	30	Viernheim	221
Groß-Rohrheim	32	Wald-Michelbach	91
Heppenheim (Bergstraße)	204	Zwingenberg	32
Gesamtergebnis		1.966	

Platzangebot und Einrichtungsträger je Gebietskörperschaft

- AIDS-Hilfe Darmstadt e.V., Darmstadt
- Alten- und Pflegeheim Rosenhöhe GmbH, Bad König
- Astrid Unger, Grasellenbach
- Behindertenhilfe Bergstraße gGmbH, Bensheim
- Behinderten-Selbsthilfe e.V., Rimbach
- Buchenhof e.V., Lindenfels-Kolmbach
- Caritasverband Darmstadt e.V., Darmstadt
- Diakonisches Werk Bergstraße Dekanatsstelle des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau, Bensheim
- Finkenhöhe GmbH, Wald-Michelbach
- Gassbachhof Alten-u.Pflegeheim, Grasellenbach
- Haus Feist GmbH, Grasellenbach-Wahlen
- Hephata Hessisches Diakoniezentrum e.V., Schwalmstadt
- Kreishandwerkerschaft Bergstraße, Bensheim
- Nieder-Ramstädter Diakonie, Mühlthal
- Pflegeteam Odenwald GmbH, Wald-Michelbach
- Psychosozialer Hilfsverein Heppenheim e.V., Heppenheim (Bergstraße)
- Wiesenthal GmbH Wohn-u.Pflegeheim f. psychisch kranke Erwachsene, Fürth-Kröckelbach
- Wohngemeinschaft Bergstraße eV, 64625 Bensheim



Kriegsopferfürsorge

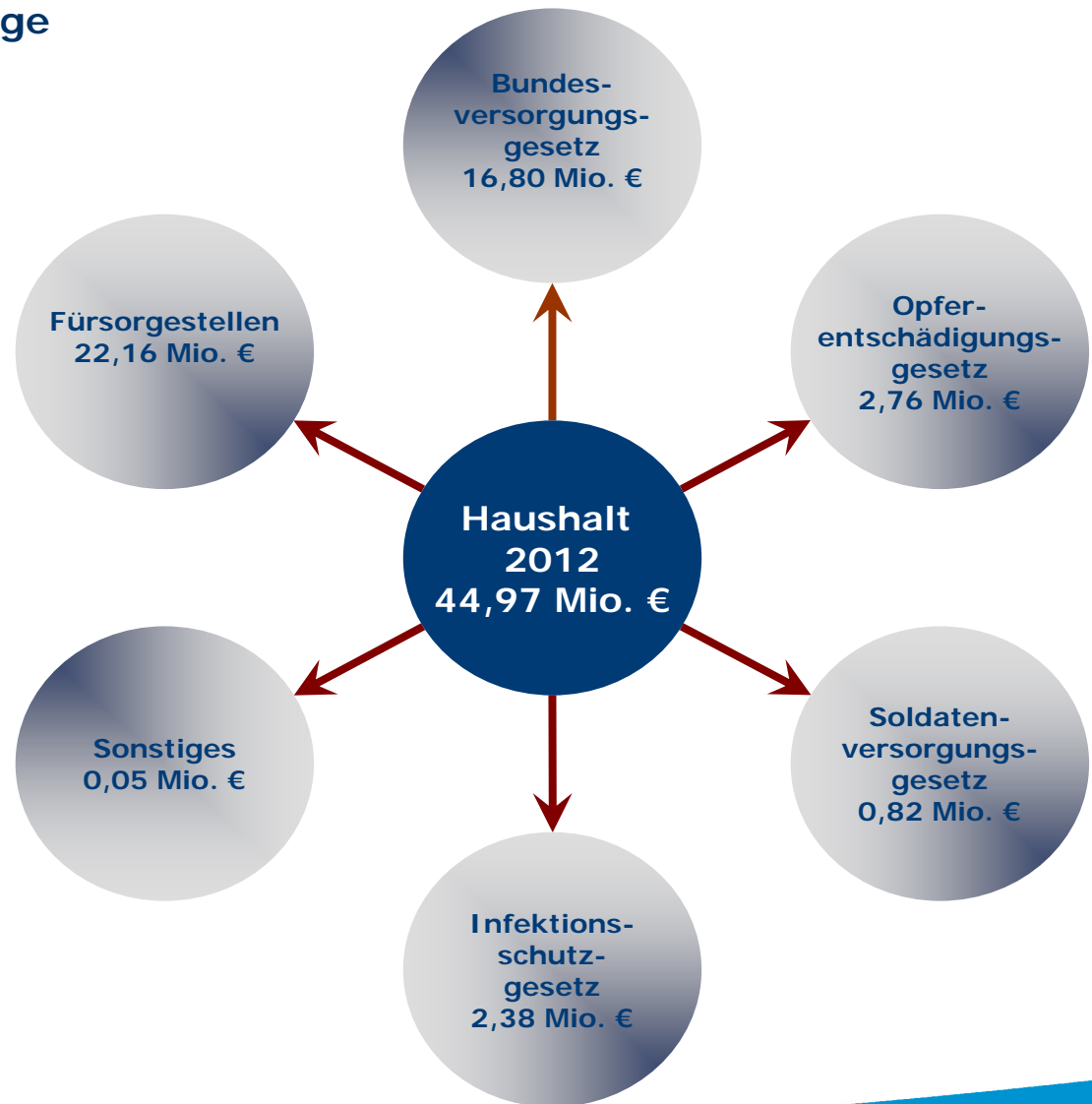
Betreuung von ...

- Kriegshinterbliebenen und Kriegsgeschädigten
- Wehr- und Zivildienstbeschädigten
- Impfgeschädigten
- Opfer von Gewalttaten sowie deren Familienmitglieder

Leistungen für den Landkreis Bergstraße:

Hauptfürsorgestelle rd. 0,90 Mio. € bei ca. 247 Leistungsfällen

Fürsorgestelle rd. 1,07 Mio. € bei ca. 117 Leistungsfällen

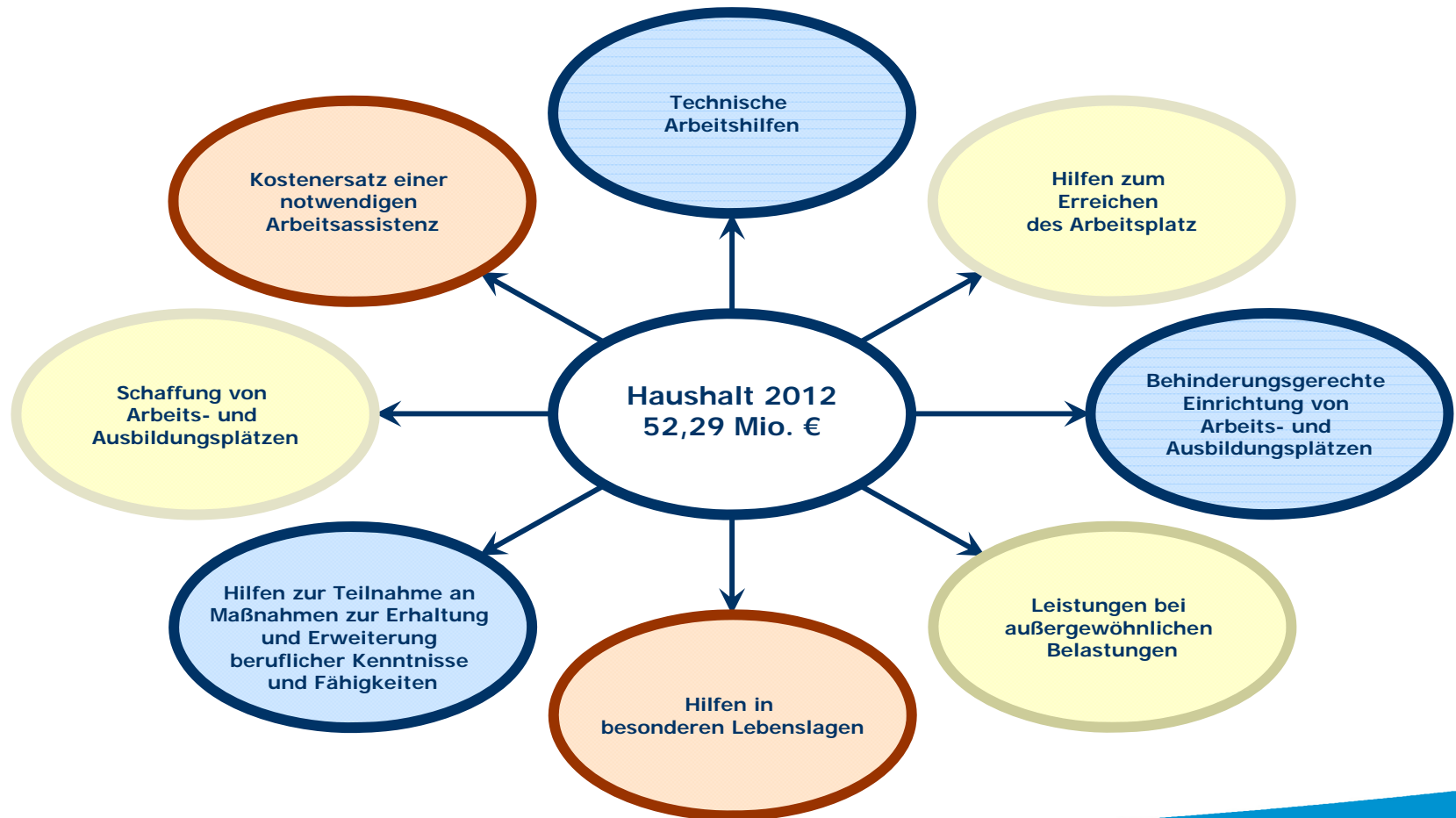


Behinderte Menschen im Beruf/Integrationsamt

Ansprechpartner für Behinderte Menschen im Beruf und deren Arbeitgeber.

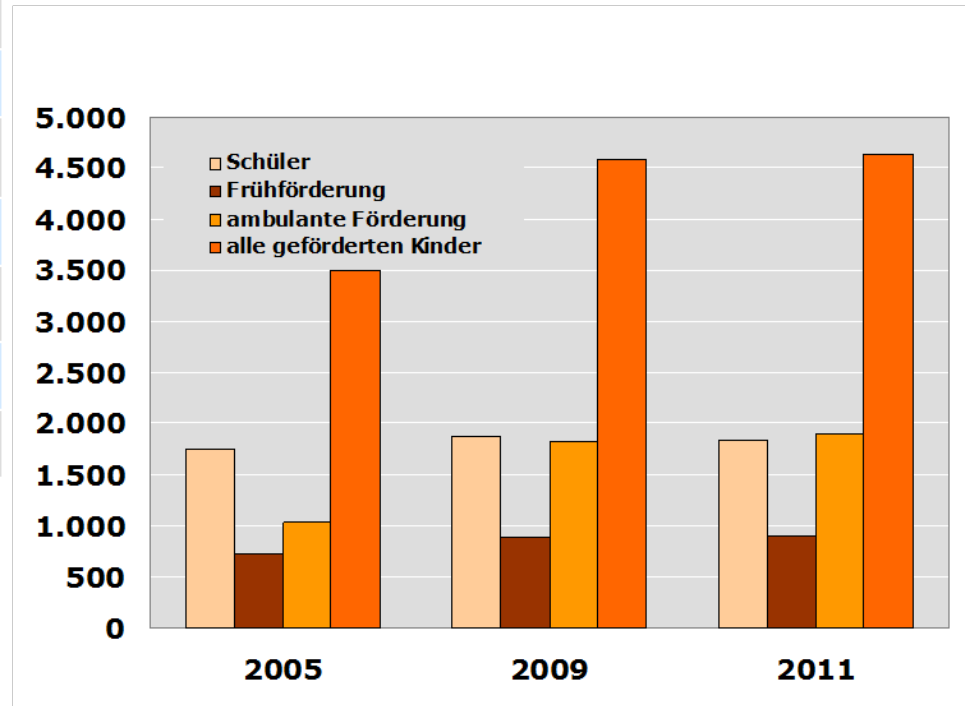
Ziel ist die dauerhafte Teilhabe von schwerbehinderten Menschen am Arbeitsleben zu fördern und sichern!

Die Finanzierung erfolgt durch die von den Arbeitgebern zu entrichtende **Ausgleichsabgabe!**



Bereich Schulen

LWV Hessen als Schulträger von	Ausgabevolumen Ergebnishaushalt Haushaltsjahr
3 Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören	10.237.900 €
1 Schule mit den Förderschwerpunkten Hören und Sehen	2.888.300 €
1 Schule mit dem Förderschwerpunkt Sehen	2.414.400 €
3 Schulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler	1.879.700 €
5 Schulen mit dem Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler	717.100 €
4 Internate (den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Sehen und Hören angeschlossen)	8.205.600 €
5 Frühförderstellen (den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Sehen und Hören angeschlossen)	3.921.500 €
Zuweisung an Frühförderstellen für Sinnesgeschädigte und Autismus-Therapie-Institute	1.166.400 €



Der LWV Hessen fördert bzw. unterstützt zur Zeit
41 Kinder und Jugendliche aus dem LK Bergstrasse!

Ziele
Steuerung
Entwicklungen
Überörtliche Sozialhilfe

Herausforderungen des Landeswohlfahrtsverbandes

Die Zahl behinderter Menschen, die Unterstützung benötigen, wächst bundesweit.

Ursachen:

- demographischer Wandel
- höhere Anzahl älterer Menschen mit Behinderungen
- bessere medizinische Versorgung führt zu erhöhter Lebenserwartung und besseren Überlebenschancen für Neugeborene
- Wegbrechen sozialer Netzwerke (Familie, Freunde usw.)
- bessere Diagnostik und fortschreitende Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen
- wachsende Anforderungen und erhöhter Druck in der Schule und bei der Arbeit

Zentrale Anliegen des LWV als Leistungsträger sind:

- **passgenaue und bedarfsgerechte Unterstützung der Leistungsberechtigten**
- **effektive Steuerung**

Vor diesem Hintergrund wurde das System der **personenzentrierten Leistungssystematik** entwickelt und in den letzten 2 Jahren erprobt.

Ziele von PerSEH

1. **Personenzentrierte Unterstützung**
von der Angebotszentrierung zur Personenzentrierung
2. **Einheitliches Verfahren** der individuellen Bedarfsfeststellung und der integrierten individuellen Hilfeplanung/ Teilhabeplanung für Menschen mit Behinderungen für **alle Zielgruppen**
3. Förderung des personenzentrierten Ansatzes durch die Einführung einer **zeitbasierten Vergütung** der Teilhabe-Leistungen
4. Bessere **Steuerungsmöglichkeiten** durch
 - Zielorientierung in der Hilfeplanung
 - Überprüfung der Zielerreichung
 - Reflektion der Wirksamkeit der erbrachten Leistungen
 - kontinuierliche Zugangs- und Verlaufssteuerung

Ziele von PerSEH

5. Mehr **Transparenz**

zwischen Kostenträger – Leistungserbringern - Leistungsberechtigten

- über Art, Inhalt, Ziel und „Erfolg“ der Leistungserbringung
- über die entstehenden Kosten

6. Stärkung der **gemeinsamen Verantwortung** von Leistungsträger und Leistungserbringern für

- die passgenaue personenzentrierte Unterstützung der Menschen mit Behinderung
- die Kostenentwicklung in einer Region
- bedarfsgerechte Unterstützungsstrukturen

im Rahmen der Hilfeplankonferenzen und regionalen Planungskonferenzen